# Allgemeiner Anzeiger

## Tagblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

**Verbreitungsbezirk: Halve, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

**№ 207.** | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 1,92 | **Halver** **Montag, den 19. Oktober.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1908.**


## Aus der Woche.

Der Frieden auf dem Balkan ist gesichert. So hört man allerorten, so schreiben die amtlichen Organe aller in Betracht kommenden Mächte. Und in der Tat: Nach dem ersten Lärm, der besonders Serbien und die Türkei durchtobte, ist es jetzt verhältnismäßig still geworden. Beide Länder, die sich in ihren Hoffnungen und Entwürfen getäuscht sehen haben sich in stiller Stunde unter dem Ratschlag kluger Staatsmänner rechtzeitig überzeugt, daß ihre Sache in ihrer Wehrmacht eine nur allzuschwache Stütze hat. (Wer wollte, will er gleichem Schicksal in schwerer Stunde vorbeugen, noch von Abrüstung reden?) Bemerkenswert ist die Rolle, die England bei den gegenwärtigen Balkanwirren spielt. Noch vor wenigen Wochen erhielt Rußland in geheimer Unterredung beiderseitiger Staatsmänner die Zusicherung, daß es hoffen dürfte, die Dardanellen eines Tages mit Englands Hilfe geöffnet zu sehen und wenige Tage später stimmte die englische Diplomatie zu, daß Oesterreich-Ungarn eine Bahn durch den Sandschak lege. Heute wird in dem von England aufgestellten Programm für die Balkan-Friedens-Konferenz von Oesterreich verlangt, es möge auf diese Bahn verzichten als Entgelt für die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina. Derartige gewaltsame Entschädigungen wird überhaupt die Konferenz mehrere beschließen müssen, um den Wirren eine Ende zu machen. Aber England, plötzlich der uneigennützige Freund der Türkei, hat noch ein andres Plätzchen. Mit englischem, französischem und (merkwürdigerweise) italienischem Gelde soll eine Bahn durch Mazedonien gebaut werden! Lohnt es nicht wirklich, einmal die Winkelzüge der modernen englischen Politik zu beleuchten und nachzuweisen, daß England nicht dulden will, daß auf irgend einem Erdenflecken etwas geschieht, woran das Inselreich nicht beteiligt sei? Von Deutschland, dessen Handelsinteressen im Orient durch das Konferenzprogramm Englands auf das schwerste bedroht sind, hört man nichts. Glaubt etwa die englische Diplomatie, daß der langersehnte Zeitpunkt gekommen, unser Ansehen im Orient gänzlich zu untergraben? So sehr man in weiten Kreisen den Zusammentritt der Konferenz als eine Lösung der gegenwärtigen Balkankrise betrachtet, so sehr fürchtet man auch anderseits ihre Schwirigkeiten, die internationale Verwickelungen unverkennbar bergen. — In Frankreich ist das Parlament eröffnet worden und der Ministerpräsident hat geheimnisvoll dem Hause mitgeteilt, daß die Marokkoangelegenheit zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt sei. Noch aber ist Muley Hafid nicht anerkannt, noch ist keine Antwort auf Deutschlands letzte Note in dieser Angelegenheit erfolgt. Man muß abwarten, ob die neue französisch-spanische Note diejenigen Abänderungen enthält die Deutschland in bezug auf die Anerkennung Muley Hafids als wünschenswert bezeichnet hatte. — In England haben die Frauenrechtlerinnen wieder einmal vor dem Parlament eine Kundgebung veranstaltet, mit deren Hilfe sie für das Frauenstimmrecht zu wirken beabsichtigen. Eine Anzahl von Frauen wurde verhaftet und vom Polizeigericht zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt. — In aller Stille hat sich in den Beziehungen Japans und Chinas eine große Wandlung vollzogen. Beide Regierungen sind übereingekommen, je eine Kommission zu ernennen, um über die zwischen beiden Staaten schwebenden Streitfragen zu verhandeln. In manchem europäischen Kabinett gab man sich bisher den Anschein, als ob man die heimliche Nebenbuhlerschaft der Rassengenossen mit Sorge betrachte und wünschte doch nichts sehnlicher, als daß keine Brücke sich zwischen ihnen schlagen möge, denn wohl weiß die Welt, daß ein mit Japan geeintes China eine ernste Gefahr für europäische Eroberungspläne in Asien bedeutet. Es ist nicht anzunehmen, daß der Zwischenfall in Nordkorea, wo chinesische Soldaten eine japanische Polizeistation besetzt haben, auf die Dauer Mißstimmung zwischen beiden Staaten hervorrufen könnte. China wird Genugtuung geben, denn es braucht den Frieden, Ruhe und gemeinsame Arbeit mit Japan. — Aber auch das moderne China hat ehrgeizige Pläne. Es streckt die lange zurückgehaltene Hand hinüber nach Amerika, um mit den Ver. Staaten einen Handelsvertrag zu schließen, der selbstverständlich nicht ohne Einfluß auf die politischen Beziehungen beider Länder bleiben kann. Wie selten seit der Zeit des deutschen Aufschwunges ist die Welt in einer Umbildung der politischen Wechselbeziehungen begriffen, und alle Diplomaten müssen mit Eifer darüber wachen, daß der Staat, dessen Interessen sie dienen, bei der Neuordnung an die ihm gebührende Stelle gerückt werde.

## Westfalen-Rheinland.

* **Halver**, 19. Oktober.

—* Der Frühling grüßt den Herbst. Bietet ein Gang ins Freie bei der jetzigen wunderbar leuchtenden Natur-Malerei des Herbstes schon reichen Genuß, so wächst die frohe Stimmung, wenn der aufmerksame Beobachter entdeckt, wie der Frühling den Herbst begrüßt. Infolge des prächtigen Wetters blühen mancherlei Blumen, die uns zu Ostern erfreuten, jetzt zum zweiten Male und wer Glück hat, der findet einen vollen duftenden Veilchenstrauß jetzt in diesen Oktobertagen sich im Freien winden. Erst recht will natürlich die Menschheit dem Herbst nicht vorzeitig gewähren, was ihm gebührt, die sommerliche, helle Klangfeier feiert uneingeschränkt ihre Triumphe weiter. Freilich, das sei nicht vergessen, auch das Schöne, Tausenden Willkommene hat seine Schattenseiten. Stellenweise hat die Landwirtschaft bei dem Bergen der Erntereste rechte Schwierigkeiten, der zuweilen ‚steinhart' gewordene Boden ist so leicht nicht zu bezwingen. Vorteilhaft war die Witterung ja für die Kartoffelernte auf nicht zu schwerem Boden; selten sind die Kartoffeln so sauber und adrett in den Keller gebracht worden. Das ärgste Unbehagen bereitet die lange Trockenheit auch in gebirgigen Orten. Vielfach haben schon die Wasserleitungen und Brunnen zeitweilig geschlossen werden müssen, damit sich wieder das notwendige Naß ansammeln kann. Verhältnismäßig am meisten betroffen erscheinen Teile des Thüringer Waldes, die so wie so schon seit mehreren Jahren mit ihrem Wasservorrat recht sparsam umgehen mußten. Welche Molesten damit verbunden sind, braucht nicht weiter auseinandergesetzt zu werden. Ein ausgezeichnetes Geschäft macht die Eisenbahn; Sonntags ist, namentlich auf beliebten und besuchten Strecken ein Verkehr wie im Sommer, und die Züge besitzen eine respektable Länge, wie man sie sonst um diese Jahreszeit kaum mehr gewöhnt ist. Zu diesen sind auch die Rekruten; die ersten Exerzier-Uebungen bei richtigem Herbstwetter zu machen, ist gerade keine Annehmlichkeit, wie man seinem besten Freund wünscht.

— Ausländische Arbeiter. Die Zahl der alljährlich vorübergehend in Deutschland Arbeit suchenden Ausländer nimmt von Jahr zu Jahr alljährlich zu. Für 1906 wurde ihre Zahl allein in Preußen mit gegen 600 000 berechnet, für 1907 mit reichlich 700 000. Nur drei Fünftel hiervon sind in der Landwirtschaft tätig, drei Fünftel in der Industrie. Zirka 400 000 kamen im Jahre 1906 aus Rußland und Oesterreich-Ungarn, 90 000 aus Italien, 80 000 aus den Niederlanden. Es ist zweifellos die Frage berechtigt, ob diesem Zustrom nicht gesteuert werden kann. Der Gewinn, den die zwar billig arbeitenden, aber dennoch sehr sparsamen und einfach lebenden Ausländer machen, entgeht dem Nationalvermögen. Denn diese schicken den Ueberschuß, der sich jährlich auf 4 bis 5 Millionen Mark berechnet, stets nach der Heimat und kehren im Winter auch meist selbst dorthin zurück, und wieviel Arbeitsgelegenheit wird durch die Ausländer den deutschen Arbeitern entzogen, die nur zu oft deshalb „Arbeitslose" werden. In den Bergwerken des rheinisch-westfälischen Distriktes ist die Zuhnahme der Ausländer ganz ungeheuer; sie betrug in den fünf Jahren 1902 bis 1907: 5,8; 6,1; 6,5; 6,9; 7,4 und 8,3 Prozent aller Bergleute!

(*) **Schalksmühle,** 17. Okt. Gestern vormittag kurz nach 8 Uhr entstand in dem Wohnhaus der Familie E. in der Asenbach bei hier Feuer, das leicht gefährlich werden konnte. Nur durch das schnelle Eingreifen der Dahlerbrücker Freiwilligen Feuerwehr konnte der Brand schon nach kurzer Zeit gelöscht werden. Der Brand scheint auf dem Boden seinen Anfang genommen zu haben, die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Verbrannt ist nur ein Teil des Dachstuhls, dagegen sämtliches Inventar gerettet.

= **Schalksmühle,** 18. Okt. Die Unsitte der Mütter, heißes Wasser auf den Fußboden zu stellen, in deren Nähe Kinder am spielen sind, hat schon manches Unglück zur Folge gehabt. Auch am gestrigen Sonnabend geriet das kaum 2jährige Söhnchen des Rottenführers S. in einen mit heißem Wasser gefüllten Behälter und verbrannte sich am rechten Fuß bedeutend. Die Frau hatte sich nur für einen Augenblick, um den Kessel wegzusetzen, von dem Behälter entfernt, im gleichen Moment war das Unglück geschehen. Die Verletzungen sind erfreulich nicht derart, daß das Leben des Kindes in Gefahr schwebt es hätte aber auch ein schlimmeres Ende nehmen können.

□ **Schalksmühle,** 19. Okt. Am kommenden Mittwoch, den 21. Oktober, nachmittags von 2—4 Uhr ist hieselbst Termin zur Entrichtung der Beiträge zur Gemeinsammen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder erhoben werden können.

= **Oberbrügge,** 18. Okt. Die Baggerarbeiten am Bahnhofsgelände ‚Volme-Ehringhausen, sind nahezu vollendet und wird der Bagger in den nächsten Tagen bei Dahlhausen Aufstellung finden. Es fehlt nur noch, daß die oberen Erdschichten etwas abgeschrägt werden und der Bahnhof ist fertig; wenn, nur der Zufuhrweg zu demselben fertig wäre. Allein mit diesem Schmerzenskinde will es noch nicht recht vorwärts. Gestern nachmittag war unsere Gemeindevertretung mit fast sämtlichen Mitgliedern und einigen Interessenten und Neugierigen zur Besichtigung des Terreins an Ort und Stelle, doch hat man sich nicht zu definitivem entschließen können; es sollen vorher noch einige Kostenanschläge verschiedener Richtungen ausgearbeitet werden, die dann in der nächsten Sitzung den Gemeindeverordneten unterbreitet werden sollen. Es spielen dabei nicht nur die Interessen des unteren Bezirks, wie Ehringhausen u. a. mit, sondern es muß auch gebührende Rücksicht auf den Anschluß von Dahlhausen und des oberen Bezirks genommen werden. Hoffentlich gelingt es, die Angelegenheit zu aller Zufriedenheit zu lösen.

= **Breckerfeld,** 17. Okt. Heute waren die Herren Regierungsrat Zaun und Regierungsbaurat Mund aus Arnsberg hier anwesend und nahmen beim Amte eine Revision betr. Handhabung der Baupolizei vor.

][ **Dahl,** 16. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde verhandelt und beschlossen: 1. Gemeindevertretung beantragt die Bewilligung einer Staats- und Kreisbeihülfe zu den entstehenden Kosten der Wasserleitungsbauten in Rummenohl, Hunsdick-Brechtefeld und Wernighausen. 2. Die Anstellung einer Gemeindekrankenschwester wurde vertagt; ebenso die Verhandlung betr. Ankauf von Pfarrgrundstücken. 3. Die Herstellung einer elektrischen Beleuchtungsanlage im Spritzenhause soll erfolgen. 4. Zu einer Wegegerechtsame für das Gehöft Finking macht Gemeindevertretung keine Einwendung. 5. Eine Wohnung im Polizeiwachtgebäude soll zu den seitherigen Bedingungen weiter vermietet werden. 6. Für das Wasserwerk Rummenohl wird eine Kommission bestehend aus den Herren Rummenholl, Griesenbeck und Blecher gewählt. 7. Die Muhleröhlmühle soll an die Wasserleitung in Rummenohl angeschlossen werden. 8. Als Bezirkshebamme wurde die Ehefrau Felluhner aus Nachrodt gewählt. 9. Zur Prüfung der Gemeindekassenrechnung für das Rechnungsjahr 1907 wurde eine Kommission bestimmt. 10. Die Verhandlungen betr. Wegebau nach Hohenlimburg wurden mitgeteilt. 11. Mit dem Beschluße des Kuratoriums der Rektoratschule betr. Erhöhung des Schulgeldes für auswärtige Kinder ist Vertretung einverstanden. 12. Für die Fortbildungsschule soll eine elektrische Beleuchtungsanlage angebracht werden. Der Kostenanschlag der Hagener Elektrizitäts-Gesellschaft wurde genehmigt.

[] **Valbert,** 17. Okt. Mit der Verwaltung der Lehrerstelle in Ringscheid ist Herr Lehrer Meyerkamp zu Bielefeld vom 12. Oktober ab beauftragt worden. Dagegen harrt die schön länger als ein Jahr erledigte erste Lehrerstelle in Valbert, mit der das Organistenamt verbunden ist, noch immer der Wiederbesetzung.

**Wannen** b. Witten, 16. Okt. Hoch klingt das Lied vom braven Mann. Es ist in diesem Falle der Metzgergeselle Heinrich Neumann hierselbst, dessen Tat hohes Lob verdient. Als er in diesen Tagen früh morgens von der Weide zurückkam, hörte er auf der Herbederstraße aus der Höhe herab die ängstlichen Hilferufe eines Kindes. Emporblickend, gewahrte er, wie ein kleiner Knabe an einer Fensterbank im dritten Stockwerke hing. Da tat höchste Eile not; denn er sah daß sich das Kind nur noch wenige Augenblicke halten würde. Gerade im rechten Augenblicke traf er am Hause ein, um das abstürzende Kind auffangen zu können. Er ließ es auf seine breite Brust fallen und ergriff es dann mit seinen kräftigen Händen. So ist denn der Junge — ein 5jähriges Söhnchen des Arbeiters Brix — ohne jede Verletzung davongekommen. „Der bescheidene Retter verdiene für diese Heldentat" so äußerte der Arzt, „eine ehrenvolle Auszeichnung!"

**Steele,** 15. Okt. Der 19jährige Milchkutscher Peter Trautem fiel auf dem Hofe des Gutsbesitzers Blankenberg so unglücklich mit dem Kopf auf die Dreschmaschiene, daß er nach kurzer Zeit verschied.

V **Barmen,** 16. Okt. Eine Saison-Dekoration wird auf Veranlassung des Verkehrsvereins am Samstag und Sonntag, den 31. Okt. bezw. 1. Nov. stattfinden. Veranlassung hierzu gibt ganz besonders der hohe fürstliche Besuch, der der Stadt Barmen wieder einmal bevorsteht. Es werden bekanntlich aus Anlaß des Wohltätigkeitsfestes zum Besten der Barmer Kinderhorte am Samstag, den 31. Okt. nachmittags hier eintreffen: Ihre Königl. Hoheit, die Frau Kronprinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin von Preußen, Se. hochfürstliche Durchlaucht Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, Se. hochfürstlichen Durchlaucht Erbprinz Adolf von Schaumburg-Lippe und Se. königliche Hoheit Prinz Oskar von Preußen. Die Ladenbesitzer haben beschlossen, ihre Schaufenster in prächtiger Weise, der Saison entsprechend, zu dekorieren. Der Verkehrs-Verein hat bei der Stadtverwaltung veranlaßt, daß an den beiden Tagen die einheitliche Straßenbeleuchtung bis nach 10 Uhr abends stattfindet. Die Veranstaltungen im Zirkus werden ein außergewöhnliches, seltenes Schaustück bieten. Barmen wird voraussichlich an den Festtagen wiederum einen starken Fremdenbesuch aus dem Bergischen und darüber hinaus erhalten.

**Köln,** 16. Okt. In der vergangenen Nacht gegen 1½ Uhr entgleisten zwischen Küppersteg und Mülheim, vermutlich infolge eines verbrecherischen Anschlages durch Auflegen einer Schiene über das Geleis, vom D-Zuge 44. Holland-Köln, die Maschine mit Packwagen und 3 vierachsigen Personenwagen. Die Wagen bohrten sich teilweise bis an die Trittbretter in den Grund, blieben aber auf der ebenen Strecke vor dem Umstürzen bewahrt. Mehrere Personen wurden leicht verletzt; die Frau eines Kölner Kriminalkommissars trug erhebliche Quetschungen an der linken Seite davon. Mehrere Aerzte waren bald nach dem Unfall an Ort und Stelle. Ein Hilfszug von Opladen brachte die Reisenden nach Köln. Beide Gleise zwischen Düsseldorf und Köln sind gesperrt. Der Verkehr wird über Neuß nach Cöln und Opladen-Köln aufrecht erhalten. — Ein amtliches Tellegramm meldet über den Vorfall: Heute früh 1.30 Uhr entgleiste der D-Zug Nr. 44 auf der Strecke Küppersteg-Mülheim (Rhein) mit Lokomotive und vier D-Wagen. Die Entgleisung ist dadurch erfolgt, daß eine Schiene von ruchloser Hand auf die Gleise gewälzt worden ist. Nur eine Person ist anscheinend leicht verletzt. Die Strecke ist voraussichtlich bis heute abend gesperrt. Der Verkehr von Düsseldorf bis Küpperberg wird durch Pendelzüge aufrecht erhalten, die nach Köln bestimmten Schnellzüge fahren über Opladen.

**Köln,** 16. Okt. Der ‚Köln. Ztg.' zufolge stiftete der in Berlin verstorbene Ludw. Siepermann ein Legat von 30000 Mark für das evangelische Mägdehaus Marthastift in Köln zu Wohltätigkeitszwecken.

**Trier,** 16. Okt. An einer 13jährigen Schülerin aus Schiffweiler, die ihrem Bruder Essen trug, wurde gestern nachmittag im Walde bei Bennkirchen ein Lustmord verübt. Der Täter ist unerkannt entkommen.

## Kranken u. Sterbekasse
**Halver.**

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

**Carl Lauer**

wollen sich die Mitglieder am Dienstag, den 20. Oktb., nachmittags 4 Uhr, recht zahlreich im Vereinslokale einfinden.

**Der Vorstand.**

---

**Bekanntmachung.**

Die freiwillige Feuerwehr Carthausen beabsichtigt in den nächsten 14 Tagen eine

**Nachtübung**

zu veranstalten.

Die Wehr wird zu diesem Zwecke alarmieren.

Halver, den 16. Oktober 1908.

**Der Amtmann:**
J. V.: Winkhaus.

---

**Viehseuchen.**

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Franz Krämer zu Rönsahl ist die Rotlaufseuche festgestellt.

Kierspe, den 16. Oktober 1908.

**Die Polizei-Verwaltung:**
**Der Amtmann:** Büren.

---

Der unter dem Viehbestande des Landwirts Karl Klüppelberg zu Löh ausgebrochene Milzbrand ist erloschen.

Kierspe, den 16. Oktober 1908.

**Die Polizei-Verwaltung:**
**Der Amtmann:** Büren.

---

Wegen Mangel an Raum geben wir sehr billig ab:
Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene

**Mantelöfen** mit Marmorplatte.
**Füllöfen u. Irische Oefen.**

**Joh. Chr. Herdepe Söhne**
Halver.

---

# Für Wirte!

**Wein-, Bier-, Likör- und Schnapsgläser, Biersätze etc.**

zu billigen Preisen zu haben bei
**Wilh. Bell jr., Halver.**
Telefon Nr. 42.

---



**Limburger Käse**
**Pfd. 43 Pfg.**
aus dem bayr. Allgäu,
**bei 5 Pfd. 40 Pfg.**
**Kleinfleisch**
**Pfd. 35 Pfg.**
**bei 10 Pfd. 33 Pfg.**
**Hamburger Importhaus**
**Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.**

---

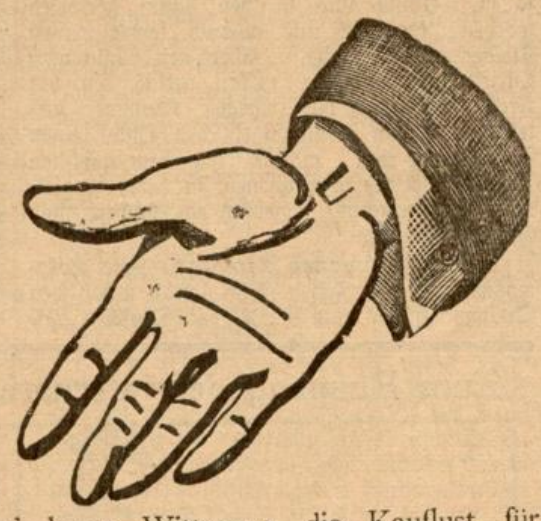
# Käse

in allen Sorten, besonders schön, frisch eingetroffen.

**C. Benninghaus,** Kierspe

---

*Günstige Kaufgelegenheit ohnegleichen!*

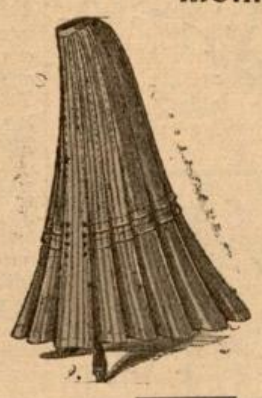


Nachdem infolge der andauernd lauen Witterung die Kauflust für Herbst und Winter bis dato allgemein zu wünschen übrig lässt, ich jedoch einer Ueberfüllung meiner Läger vorbeugen möchte, habe ich mich dazu entschlossen

## ein grosses Opfer

zu bringen und stelle von heute ab

**meinen Gesamt-Vorrat „Kostüm-Röcke"**



Durchweg gediegene Qualitäten!

Solide Näharbeit!

Gutsitzende moderne Macharten!



## Zum Räumungs-Verkauf!

Eine derartig günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf dürfte von keiner anderen Seite geboten werden.

## Hermann Kornblum, Hagen i. W.

**Frankfurterstrasse 97, 99, 101.** — **Frankfurterstrasse 97, 99, 101.**

Nächstgelegene Zweigniederlassung: **Schalksmühle** im Hause des Herrn Gust. v. Hofe.

---

## Metallfadenlampen

**40 u. 50 Kerzenstärke**
als:
Osramlampen, Philippslampen,
Wolframlampen
**70% Stromersparnis.**

## Kohlenfadenlampen

**von 5 bis 32 Kerzenstärke 230 Volt.**
**Sicherungspatronen**
stets auf Lager vorrätig u. gebe solche zu Originalpreisen ab.
Anfertigung von:
**elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.**

## Fr. Landefeld, Halver.

**Büro für Elektrotechnik.**

---

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggons

# Kappus.

Bestellungen nehme entgegen.
**Albert Herdepe,**
**Halver.** (Bahnhof.)

---

# Zwiebeln

sackweise zu billigsten Preisen
**C. Benninghaus, Kierspe.**

---

**Kindernährmehl**
hervorragend bei
**C. Benninghaus, Kierspe.**

---

Frische, schwere
**Trink-Eier**
10 Stück 75 Pfg.
**A. Schäckermann,** Halver.

---

# Fahrpläne

für das Winterhalbjahr empfiehlt
**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

**Frisches Kleinfleisch**
feinste Qualität
**A. Schäckermann,** Halver.

---

Prima Petkuser
**Saatroggen**
direkt bezogen, ganz reine Ware.
100 Pfd. Mk. 9.50
empfiehlt
**Fr. Heukelbach,** Rönsahl.

---

Ia. holl. **Vollheringe**
Feinste marinierte
**Heringe**
Bismarckheringe, Bratheringe, Rollmops m. Gurkeneinlage, russische Sardinen,
sowie alle andern Fischmarinaden in feinsten Qualitäten frisch eingetroffen.
**Frau E. Lausberg,** Halver.

---

**Tafelbirnen**
köstliche von Charneu
eingetroffen.
**A. Schäckermann.** Halver.

---

**Sämtliche Futtermittel**
wie: **Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl, Leinmehl, Bollmehl, Weizenkleie, Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Amerik. Hafer, Pferdebohnen, Torfmelasse, Kleienmelasse, Malzkeimemelasse, ferner Weizen, Hochsalz u. Viehsalz** führe in bester Qualität stets auf Lager.
**C. Zimmermann,** Ohlerbusch.

---

Frische
**Knackwürstchen**
a Paar 20 Pfg.
**A. Schäckermann,** Halver.

---

Komme Donnerstag Vormittag, den 22. d. mit



**Kühen**
an, lade Käufer freundl.
**W. Schoppmann,** Linge.

---

Sämtliche Artikel zur
**Haar-, Haut- u. Zahnpflege**
empfiehlt billigst die
Adler-Drogerie von
**Aug. Cordt, Schalksmühle.**

---

# Möbel-Ausverkauf!

| | | |
|---|---|---|
| 1 Ausziehtisch | | 50,— Mk. |
| 2 Vertikows | a | 45,— Mk. |
| 2 Bettstellen (Nußbaum) | a | 18,— Mk. |
| 1 Pfeilerspiegel m. Konsole | | 45,— Mk. |

18 Stück schöne Zimmerstühle,
verschiedene Paneelbretter, Mangelstöcke
und Gardinenstangen nebst Garnituren
zu und **unter Einkaufspreis.**

## Bernh. Bäuerle,

Schreinerei. Halver. Frankfurterstraße.

---



**Zur Jagd**
empfehle geladene, gasdichte
**Jagdpatronen.**
Ferner zum Selbstladen:
**Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen**
sowie sämtliche
**Jagdartikel.**

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.

---

**August Cordt,**
**Schalksmühle**
empfiehlt
Bremer-, holländische-, westfälische- und süddeutsche
**Zigarren**
erster und leistungsfähigster Firmen.
**Zigaretten**
des In- und Auslandes.

---

**Aepfel**
5 Pfd. 30, 40, 50 Pfg. u. höher.
**Birnen**
5 Pfd. 30, 40, 60, 80 u. 100 Pfg.
**Alb. Meyer, Oberbrügge.**